Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 9. Görlitz, den 1sten Februar **1837.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 24. Januar. Se. Majestät der König haben den Rittmeister im 8ten Cürassier-Regimente Johann Wilhelm Christian Schrader, unter Beilegung des Namens Schrader von Beauvoye, in den Adelstand zu erheben, und dem Friedensrichter Hertgen zu Sinzig den Titel eines Justizraths zu ertheilen geruht. — Der Fürst zu Lynar ist von Drehna hier angekommen.

Berlin, den 25. Januar. Se. Majestät der König haben den Kammerherrn Freiherrn Wilhelm von Wintzingeroda zu Wehnda zu gestatten geruht, den Namen und das Wappen des adelichen Geschlechts von Knorr mit seinem Namen und Wappen zu vereinigen und sich in Zukunft Freiherr von Wintzingeroda-Knorr nennen und schreiben zu dürfen. — Des Königs Majestät haben den bisherigen hiesigen Stadtgerichtsrath Neumann zum Geheimen Justizrath zu ernennen, so wie die Wahl des Geheimen Legationsraths von Olfers und des Professors Dove zu ordentlichen Mitgliedern der physikalisch-mathematischen Classe der hiesigen Akademie der Wissenschaften und des Baierschen Regierungsraths Grafen zu Münster in Bayreuth zum Ehren-Mitgliede derselben zu bestätigen geruht.

Der Protonotarius Uschner zu Lübben hat die Verwaltung des Patrimonalgerichts Pitschen niedergelegt, und es ist solche anderweit dem Justitiarius Klinkmüller zu Luckau übertragen worden.

Der Kammerherr von Nostiz und Jänkendorf auf Wiesa, Rothenburger Kreises, hat den Gemeinden Wiesa, Thiemendorf und Arnsdorf ein Capital von 150 Rthlr. geschenkt, mit der Bestimmung, daß von den Zinsen jährlich drei der ärmsten Personen aus diesen Gemeinden, eine jede mit 2 Rthlr. betheilt werden soll.

Von der verstorbenen Frau Justiz-Direktor Grabs geb. Lachmann zu Greiffenberg sind für die Kirche zu Nieder-Wiesa, Laubaner Kreises, 200 Rthlr., für die dasige große Schule 100 Rthlr., für die Landschulen des dasigen Kirchspiels 200 Rthlr., den Landkranken daselbst 100 Rthlr. und den armen Schulwittwen 100 Rthlr. vermacht worden.

In Görlitz feierten kürzlich der Hausbesitzer und emeritirte Nebenälteste der Bäcker, Mstr. Johann Samuel Weise, 73 Jahr alt, und seine Ehefrau Sophie Elisabeth geb. Herold, 69 Jahr alt, ihr 50jähriges Ehejubiläum.

Das allgemeine Tagesgespräch (so schreibt man unterm 20. Januar aus Berlin) dreht sich gegenwärtig um die heftige Grippe, welche in allen Stadtvierteln und in allen Theilen der Gesellschaft auf eine unerhörte Weise wüthet. Namentlich faßt sie Alle, welche zur sitzenden Arbeit in geheizten Zimmern gezwungen sind, und zeigt sich dieses Mal auch über die Maßen hartnäckig. Die Ansteckung

der Krankheit ist unzweifelhaft, da häufig sämmtliche Hausbewohner davon befallen werden und in den Casernen die Soldaten gemeinsam erkranken. Von dem hiesigen Militair soll über ein Dritttheil darniederliegen, und gleiche Noth zeigt sich in der Beamtenwelt. Dem Vernehmen nach sollen jetzt nach mäßigem Ueberschlage an 70,000 Menschen krank seyn.

Am 21. Jannar des Morgens wurden in Berlin der Hausknecht eines Gastwirths und ein Artillerist, der bei Letzterem im Quartier lag, in ihrem gemeinschaftlichen Schlafzimmer dem Tode nahe gefunden. Es ergab sich, daß die Klappe des am Abend zuvor geheizten Ofens geschlossen, der Ofen selbst geplatzt war, und sich dadurch Kohlendunst im Zimmer entwickelt hatte. Ungeachtet schnell angewandter ärztlicher Hülfe sind doch beide Individuen, der Hausknecht nach wenigen Stunden, und der Artillerist Nachmittags gestorben.

Kürzlich wurde bei Hirschfelde in der Sächs. Oberlausitz unter einem umgeworfenen, mit Brettern beladenen Schlitten ein theils zerquetschter, theils erstickter unbekannter Mann, dessen Gesicht bereits ganz schwärzlich war, gefunden. Die in der Umgegend erfolgten Bekanntmachungen haben zur Folge gehabt, daß einige Tage darauf nach Hirschfelde gekommene Anverwandte des Verunglückten den 22 jährigen Holzhändler Anton Neumann aus Haindorf bei Lieberode erkannten.

Am 21. Januar des Abends entstand in dem Gehöfte des dem Herrn Grafen zur Lippe auf Teichnitz bei Bautzen gehörigen Bauerguts zu Dahlowitz ein Feuer, welches nicht nur die sämmtlichen Gebäude des genannten Bauergutes, sondern auch das Wohnhaus des Ganzbauers Gruhl, die gesammten Gebäude des Halbhüfners Müller, das Wohnhaus, den Pferdestall, den Schuppen und das Gedingehaus des Halbbauers Gude, so wie das Wohnhaus nebst Stall und Scheune des Häuslers Schöne verzehrte. Die Verunglückten haben alle Scheunen-, Futter- und Bodenvorräthe, desgleichen alles Inventarium, insonderheit aber der Herr Graf zur Lippe 180 Stück ziemlich fett gemästete Hammel eingebüßt.

Dem Gärtner Traugott Hoffmann zu Ober-Lichtenau bei Lauban sind mittelst Einbruchs aus einer Kammer 80 Ellen Cattun und 25 Ellen Leinwand gestohlen worden.

Miscellen.

Wien. Vor Kurzem hatte man den berüchtigten Räuberhauptmann Schubri in einem Meierhofe bei Khestell dergestalt in der Klemme, daß er, sammt 3 Begleitern, sicher endlich den Händen der Justiz überliefert worden wäre, wenn ihm nicht seine große Verwegenheit und Geistesgegenwart noch im letzten entscheidenden Augenblicke Gelegenheit zur Flucht geboten hätte. In der Nacht war der Meierhof mit 40 Mann Cavallerie umgeben worden. Im Augenblicke der Ueberraschung aber warfen Schubri und seine Kameraden ihre Oberkleider sammt Pistolen ab, rannten mit einer Lampe, als seyen sie Hausbewohner, zum vordern Thor hinaus, und riethen den aufgestellten Posten, schnell nach der hintern Pforte zu eilen, da die verrathenen Räuber dort zu entkommen trachteten. Die Täuschung gelang, und Schubri flüchtete sich mit seinen Begleitern in den nahen Wald, wo sie nicht mehr aufgefunden wurden.

London. In unserer Stadt ist mit dem Betteln und Stehlen eine unglaubliche Keckheit verbunden. Unlängst nahm eine Frau mit einem Kinde auf dem Arme durch klägliches Bitten, eine herzbrechende Geschichte von ihren Unglücksfällen, durch einen erbärmlichen Anzug, durch den kranken Zustand des Kindes, das halb im Todeskampfe nicht mehr wimmern könne, das Mitleid der Vorübergehenden so in Anspruch, daß sie mit Almosen gleichsam überhäuft wurde. Ein Polizeidiener aber schilderte die Bettelnde als eine Tagediebin; die Mitleidigen fielen zornig über den Redner her und fingen ihn zu mißhandeln an. Es kam zu einem allgemeinen Gedränge, wobei der Bettlerin das

Kind — ohne Schrei und Leben — aus den Armen fiel. Man hob es auf und wollte den Polizeimann des Todtschlages beschuldigen, als sich das Kind als eine in Lumpen gekleidete Strohpuppe erwies! Die Betrügerin wanderte sofort in das Zuchthaus.

Lyon. Hier will man häufiges Verschwinden der Kinder wahrnehmen. Ein 13jähriger Knabe P. soll von zwei wohlgekleideten Leuten in ein entferntes Haus gelockt worden seyn, wo er an 30 bis zum Ansehen von Sceletten abgehungerte Kinder fand. Täglich sollen die beiden jungen Männer den Kindern den Puls gefühlt und verschiedene Essenzen ihnen dabei eingegeben haben. Der Knabe P. soll sich glücklich aus dem räthselhaften Hause gerettet und zu einer Nachforschung Anlaß gegeben haben, die bis jetzt zum Schrecken aller Eltern ohne Erfolg gewesen.

Erwiderung.

Sehr gern lasse ich den hülfreichen Freund, der mir in Nr. 7 der Ober- und Niederlausitzer Fama von diesem Jahre zum Heile der Jugend ungenannt die Hand reicht, bei seinen Ansichten über mein letztes Schulprogramm, so unfreundlich er auch dieselben ausspricht. Denn einmal bin ich für meine im Drange der mannichfaltigsten Geschäfte und bei völligem Mangel wissenschaftlicher Muße entstandenen Geisteskinder nicht so sehr eingenommen, daß ich, wie die meisten Schriftsteller unserer Tage, nur ihr Lob verlangte, und sodann ist es ja eine uralte bekannte Wahrheit: dem Reinen ist Alles rein, dem Unreinen Alles unrein. Ja das Heilige selbst weiß er zur Befriedigung sinnlicher Lüsternheit zu mißbrauchen, wie die neueste Zeit wieder gelehrt hat. Aber das wundert mich, daß der Namenlose beim Lesen meiner Schulschrift auf den Gedanken hat kommen können, daß dieselbe mit Stahlstichen hätte ausgestattet werden mögen, für die sich offenbar nur malerische Darstellungen eignen. Es scheint ihm daher eine zu lebhafte Einbildungskraft, die man mit einem Irrlicht vergleichen möchte, trockene Sprachforschungen, die an gar keine Bilder erinnern können, in malerische Schilderungen umgewandelt zu haben; und dieser Umstand macht eben so die Unbefangenheit seines Urtheils, als der Wunsch, die Censur hätte den Druck der Schrift hindern sollen, seine Freisinnigkeit verdächtig, erklärt es jedoch, wie er den Geist der ganzen Schrift so arg hat mißverstehen können.

Görlitz, den 27. Januar 1837. Anton.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Hrn. Phil. Groß, Music. instrum. allhier, und Frn. Eleonore Charlotte Caroline geb. Schihofsky, Tochter, geb. den 7. Jan., get. den 22. Jan., Dorothee Henriette Marie. — Mstr. Carl Christian Fürchtegott Götschke, B., Beutler u. Handschuhm. allh., und Frn. Christ. Henriette geb. Prinz, Tochter, geb. den 5. Jan, get. den 22. Jan., Caroline Friederike Auguste. — Mstr. Joh. Gottlob Lehmann, B. und Riemer allh., und Frn. Johanne Christ. Friedericke geb. Glanz, Sohn, geb. den 3. Jan., get. den 22. Jan., Paul Johannes Ehregott. — Joseph Hentschel, zur Kriegsres. entl. Kön. Pr. Schützen allh., u. Frn. Eleon. Rosine geb. Klingeberger, Sohn, geb. den 6. Jan., get. den 22. Jan., Oscar Wilhelm. — Joh. Carl Aug. Meyer, Schloßserges. allh., u. Frn. Carol. Erdmuthe geb. Kilian, Sohn, geb. den 11. Jan., get. den 22. Jan., Louis Emil. — Hrn. Wilh. Langner, Feldw. bei der 1sten Comp. der K. Pr. 1. Schützenabth. allh., u. Frn. Emma Amalie geb. Schiedt, Tochter, geb. den 7. Jan., get. den 24. Jan., Louise Ernestine Selma. — Anton Franz Soban, Tuchber. Ges. allh., und Frn. Christ. Rosine geb. Bergmann, Tochter, geb. den 16. Jan., get. den 29. Jan. in der kath. Kirche, Bertha Franziska. — Trg. Leber. Mauckisch, Tuchm. Ges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Günther, Tochter, todtgeb. den 20. Jan. — Joh. Gfr. Grundeis, Inw. allh., u. Frn. Anne Marie geb. Beyer, Sohn, todtgeb. den 23. Jan.

Getraut. Hr. Fried. Hanke, Unteroff. vom Stamme des 1. Bat. (Görl.) 3. Königl. Pr. Garde-Landw. Reg., und Jgfr. Christ. Frieder. Lehmann, weil. Mstr. Joh. Andr. Lehmanns, Pachtbrauers u. Mälzers in Muskau, nachgel. ehel. älteste Tochter,

getr. den 23. Jan. — Joh. Gfr. Lätsch, in Diensten allh., und Johanne Christiane Eisler, weil. Johann Gfr. Eislers, Gärtners in Nd. Moys, nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 23. Jan. — Ernst Sam. Jescheck, B. u. Tuchm. Ges. allh., u. Jgfr. Carol. Louise Uhlmann, weil. Mstr. Carl Gfr. Uhlmanns, B. und Schneiders allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 23. Jan. — Joh. Gottfr. Hüttig, in Diensten allh., u. Joh. Christ. Hiller, weil. Johann Georg Hillers, Gartennahrungsbes. in Gruna, nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. d. 24. Jan. — Joh. Glob Gutsche, des Kön. Pr. Wohllöbl. Polizeiamts Diener allh., und Fr. Joh. Ernest. geb. Blobel verw. Hentschel, weil. Hrn. Fried. Aug. Hentschels, Salar. Kassen-Assistenten beim Kön. Pr. Hochwohllöbl. Landgerichte allh., nachgel. Witwe, getr. d. 24. Jan. in Deutschossig.

Gestorben. Fr. Anne Rosine Rößler geb. Lehmann, weil. Gfr. Rößlers. B. u. Hausbes. allh., Witwe, gest. den 24. Jan., alt 86 J. 9 M. 3 T. — Mstr. Christ. Glieb Bock, B., Tuchm. und Althändler allh., gest. den 23. Jan., alt 68 J. 7 M. 7 T. — Jgfr. Christ. Sophie geb. Entel, weil. Mstr. Joh. Michael Entels, B. und Tuchm. allh., und weil. Frn. Marie Dor. geb. Rothe, Tochter, gest. den 22. Jan., alt 68 J. 4 M. 5 T. — Fr. Dor. Sophie Schnabel geb. Pfeiffer, weil Joh. Christ. Schnabels, B. und Stadtg. Bes. allh., Witwe, gest. d. 20. Jan., alt 67 J. 8 M. 22 T. — Jgfr. Anna Elisab. geb. Gleißberg aus Teschke, gest. d. 19. Jan., alt 57 J. — Fr. Christ. Dor. Blobel geb. Bogner, Mstr. Carl Glieb Blobels, B. u. Fleischh. allh., Ehegattin, gest. den 24. Jan., alt 29 J. 3 M. 15 T. — Mstr. Joh. Glieb Müllers, B. u. Stellm. allh., u. Frn. Henr. geb. Schiller, Tochter, Auguste Emilie, gest. d. 19. Jan., alt 1 J. 11 M. 28 T.

Görlitzer Fremdenliste
vom 27. bis zum 31. Januar.

Zum goldnen Strauß. Blümel, Handelsmann aus Einsiedel.

Zum weißen Roß. Hr. Seyring, Handelsm. aus Dresden.

Zur goldnen Krone. Hr. Echten, Kfm. a. Würzburg. Hr. Steinberg, Kfm. a. Neusalz a. O. Hr. Langner, Kfm. a. Neusalz a. O. Hr. Schurig, Kfm. a. Bremen. Hr Arnsberg, Kfm. a. Stettin.

Zur Stadt Berlin. Hrn. Meyer, Ball u. Fuchs, Kflte. a. Kalau. Hr. Becker, Kfm. a. Dresden. Hr. v. Berg, Gutsbes. aus Ottendorf. Hr. Kirchner, Oecon. Insp. und Hr. Bachmann, Oecon. Verwalter a. Ruppersdorf. Hr. Kauffmann, Kfm. Krakau.

Zum goldnen Baum. Ratschki. Handelsm. a. Brodi. Hr. Profe, Kfm. aus Frankfurt a. O. Hr. Friedländer, Kfm. a. Glogau. Hr. v. Großholz, Lieut. a. Berlin. Hr. Tamm, Referend. aus Naumburg. Hr. Geißler, Tuchfabr. aus Guben.

Zum braunen Hirsch. Hr. Weichard, Kfm. a. Frankfurt a. M. Hr. Ebert, Kfm. a. Magdeburg. Hr. v. Bissing, Kammerh. a. Bellmannsdorf. Hr. Heiligenschmidt, Kfm. a. Leipzig. Hr. Elster, Kfm. a. Leipzig. Hr. Grob, Kfm. a. St. Gallen. Hr. Rädsch, Kfm. aus Frankfurt a. O. Hr. Kretzig, Kfm. a. Frankfurt a. O.

Zum blauen Hecht. Hrn. Frinke u. Pollak, Handelsleute aus Löbau.
